

Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlicher Redakteur
Herrn Dr. h. c. h. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h.
Herrn Dr. h. c. h. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h.
Herrn Dr. h. c. h. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h.
Herrn Dr. h. c. h. Dr. h. c. h. Dr. h. c. h.

Druck- und Verlagsanstalt: Auer-Verlag, Aue, Erzgebirge. Druck- und Verlagsanstalt: Auer-Verlag, Aue, Erzgebirge. Druck- und Verlagsanstalt: Auer-Verlag, Aue, Erzgebirge.

Nr. 122.

Sonnabend, den 28. Mai 1921.

16. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Erklärung der Reichsregierung über ihr Programm wird am 1. Juni erfolgen. Wirtschaft- und Finanzfragen werden den breiten Raum in dem Regierungsprogramm einnehmen. Zweck Erfüllung des Ultimatums wird die Eröffnung neuer großer Einnahmequellen notwendig sein.

Der bayerische Ministerrat wird sich voraussichtlich heute nochmals mit der Entwaffnungsfrage befassen. Die maßgebenden Stellen sind durchaus einig über die zu ergreifenden Maßnahmen.

Korfanth soll mitgeteilt haben, daß er die Waffen niederlegt und die Amtsgewalt der internationalen Kommission anerkennt.

Neuter erzählt, daß zwischen den Regierungen von Paris, London und Rom der Meinungs-austausch über die Regelung der oberschlesischen Frage noch anhält.

Die Demission des Fürsten Sapieha ist angenommen worden und der Staatssekretär Jan Tombski ist einstweilen mit der Führung der Geschäfte des Ministeriums des Auswärtigen beauftragt worden.

Der Maßstab für unsere Wirtschaftskraft.

W. W. Schon gegen das Pariser Protokoll vom 29. Januar, das bekanntlich eine 10prozentige Ausfuhrabgabe vorschlug, wurde mit Recht eingewandt, daß die Menge des deutschen Exportes kein richtiger Maßstab für unsere Wirtschaftskraft sei. Bei der 20prozentigen Ausfuhrabgabe, der wir am 11. Mai zugestimmt haben, ist dies selbstverständlich noch in erhöhtem Maße der Fall. Bis zu einem gewissen Grade trifft sogar das Gegenteil zu. Ein starker Export würde bedeuten, daß es uns nicht gelungen ist, unsere wichtigsten Lebensbedürfnisse im eigenen Lande sicherzustellen, und daß wir durch Ausfuhr von Waren die Mengen an Rohstoffen, Nahrungsmitteln und Fabrikaten zu bezahlen haben, die wir aus dem Auslande heranziehen müssen. Die Ausfuhrabgabe hat eine ganze Reihe schwerer Gefahren im Gefolge, die erst bei einem längerem und näheren Studium der Frage offenbar werden. Vor allem ist es der Gegensatz, der zwischen dem Exporteur und dem Reich entsteht. Der Exporteur gewinnt, das Reich verliert bei der Ausfuhr. Man wende hiergegen nicht ein, daß wir ja doch alle Zinsen und Zinseszinsen für die 132 Milliarden Goldmark Gesamtschuld zahlen müssen und daß es ziemlich gleichgültig sei, ob wir jetzt oder später die Beträge aufbringen. Es ist im dringenden Interesse der deutschen Wirtschaft, daß wir zunächst nicht wesentlich über den Mindestsatz von 3 Goldmilliarden jährlich hinausgehen, ehe nicht die große Amorganisation unserer Wirtschaft und unserer Finanzen vollendet und praktisch wirksam geworden ist. Der Maßstab für unsere Wirtschaftskraft muß aus der eigenen Warenerzeugung gewonnen werden. Hierfür kommt in Betracht: Die Förderung wichtiger Bodenschätze (Kohle, Erze und Kali), die landwirtschaftliche Produktion und die industrielle Erzeugung auf einigen wichtigen Gebieten, wie in der Eisenindustrie, der chemischen Industrie usw. Es wird nicht leicht sein, aus diesen Produktionsdaten Siffern zusammenzustellen, die eine Art Durchschnittswert bilden, und die wirklich das Erkennen unserer Wirtschaft erkennen lassen. Je eher aber mit den Vorbereitungen begonnen wird, desto eher werden wir in der Lage sein, der Reparationskommission — bzw. dem nach dem Londoner Ultimatum zu bildenden Garantiekomitee — Siffern vorzuschlagen, die auch von den Wirtschaftskennern unserer Gläubiger als geeignet erkannt werden.

Seit Ausbruch des Weltkrieges wird in Deutschland vorwiegend Verbraucherpolitik getrieben. Zum Teil war dies dadurch bedingt, daß wir mit den vorhandenen knappen Vorräten haushalten mußten. Zum anderen Teil aber lagen volkswirtschaftliche Gründe vor: unsere Regierenden wollten die Massen bei Stimmuna erhalten. Diese Politik mußte scheitern, als der Krieg sich von Jahr zu Jahr hinzog. Auch in der Nachkriegszeit haben die Leiter des neuen Deutschland die Wirtschaftspolitik auf Volksberuhigung eingestellt. Es ist höchste Zeit, daß mit dieser Praxis gebrochen wird. Die Wirtschaftspolitik darauf einzustellen, daß gute Gewinne ausgeschossen bleiben, ist verfehlt; dies ist vielmehr Aufgabe der Finanzpolitik. Auf der Suche nach der richtigen Siffer, d. h. dem Maßstabe für unsere steigende Wirtschaftskraft, müssen zwei Extreme vermieden werden: Wir dürfen nicht die Reime der beginnenden Reform dem Verderben aussetzen, andererseits aber nicht bei unseren Gläubigern den Anseh'n erwecken, als erstreben wir durch die vorgeschlagene Siffer eine arglistige Herabsetzung unserer Leistungen. Der Reichswirtschaftsrat ist die geeignete Stelle, dies Problem zu lösen.

Vor der Entscheidung über Oberschlesien.

Herrn Der Kammerherr, den Briand soeben errungen hat, ist solange nicht vollkommen, als der französische Ministerpräsident nicht von seinem britischen Kollegen die englische Zustimmung zu den Plänen Frankreichs mit Oberschlesien erlangt hat. Die mehrfach hinausgeschobene Besprechung mit Lloyd George war nun auf den letzten Tag dieser Woche festgesetzt worden und soll in Boulogne stattfinden. Man darf wohl ohne weiteres annehmen, daß bis zu dieser Zusammenkunft die zu treffende Abmachung in ihren Einzelheiten bereits so gut wie fertiggestellt worden war, denn nicht umsonst ist wiederholt von eifrigen Verhandlungen zwischen den drei Regierungen von London, Paris und Rom so bedeutungsvoll die Rede gewesen. So pflegt es ja auch bekanntlich in der hohen Politik immer zu sein, daß von Ausnahmen wie der letzten Konferenz in London abgesehen, im vertraulichen Meinungsaustausch zum mindesten die großen Linien der beabsichtigten Einigung vorher gefunden werden, und so dürfte denn auch die Entreeue zwischen Briand und Lloyd George nur noch die Aufgabe haben, sozusagen das Tüpfel auf das i und die Unterschriften unter einen fertigen Vertrag zu setzen. Etwas anderes anzunehmen, wäre jedenfalls Kühnheit, abgesehen man eigentlich nach Lage der Dinge auch vermuten könnte, daß die eigentliche Auseinandersetzung zwischen den beiden leitenden Staatsmännern die Entscheidung erst noch bringen soll. Die englische Presse, soweit sie nicht ausgesprochen chauvinistisch ist, wie Times und Daily Mail, erklärt wenigstens nach wie vor, daß der englisch-französische Gegensatz bezüglich der Politik gegenüber Deutschland eines Tages doch ausgeglichen werden müßte, und daß daher jede weitere Verzögerung von Unheil wäre. Die Ansicht Englands geht aber nach derselben Presse dahin, daß das Interesse Großbritanniens ein möglichst rasches Wiedererstarben Deutschlands erfordere, während nach französischer Auffassung Deutschland auf lange Zeit hinaus nach Möglichkeit zu schwächen sei. Nun ist es von größter Wichtigkeit, daß Briand am Schluß der Kammerdebatte Neußerungen getan hat, aus denen hervorzugehen scheint, daß wieder einmal der französische Standpunkt durchgedrungen ist. Er deutete an, daß England nachzugeben habe, und daß Polen, wenn ihm Oberschlesien zugeteilt würde, nur verpflichtet sein solle, Deutschland die oberschlesischen Rohmaterialien für die nächsten fünfzehn Jahre zu den heutigen Bedingungen zu liefern. Briand spricht dabei von der Auteilung der reichlichen Mineralgebiete an Polen, ohne sich deutlicher auszudrücken. Aber schon das genügt, um in Deutschland das größte Aufsehen und die tiefste Beforgnis zu erwecken. Hat England tatsächlich wieder nachgegeben? Wir können es nicht glauben, daß Lloyd George erneut den Standpunkt radikal gewechselt hätte, und Briand laßt selbst, daß Polen zur Erhaltung der Blüte der oberschlesischen Industrie unfähig sei. Es ist daher doch wohl anzunehmen, daß Briand nur noch einmal auf Lloyd George einen letzten Druck ausüben will, und daß in Boulogne tatsächlich die Vernunft siegen wird.

Das Vordringen polnischer Banden.

Aus Weuthen wird gemeldet, daß am 23. Mai die Polen versuchten, in Weuthen einzudringen. Sie kamen vor das gerade gegenüber dem Weuthener Hauptbahnhof gelegene deutsche Plebiszitarkomitee und verließen es erst, nachdem die französischen Soldaten mit ihnen Unterhandlungen gepflogen hatten. Zu gleicher Zeit drangen polnische Banden in der Gegend von Karst nach Weuthen vor und gelangten bis an das auf der Hindenburg-Straße gelegene Promenaden-Restaurant. Sie überfielen zu gleicher Zeit die im Stadtpark gelegene Wohnung der Polizeibeamten Böhm und Grütz, verunmündeten Böhm durch Bauchschuß und verschleppten Grütz.

Ein englischer Plan.

Petit Partien glaubt, daß die englische Regierung der Vorkonferenz erneut einen Plan unterbreiten werde, der dahin gehe, den Polen die Gebiete Pleß und Khibnik, den Deutschen die Nord- und Westgebiete zu überlassen und die alliierten Truppen im Zentrum im sritztigen Gebiete zusammenzuziehen. Würden die Besatzungsstruppen verdoppelt, dann könnte man diesen Plan annehmen.

Ohne jede Autorität.

Am Mittwoch, den 25. Mai nachmittag sind der englische Kreisinspektor von Rosenberga sowie der französische und der italienische Delegierte des Kreisinspektors in Opatowitz eingetroffen. Sie haben Rosenberga endgültig verlassen mit der Bedingung, daß sie ohne jede Autorität seien, um auch nur den geringsten Schutz für die Aufrechterhaltung der Ordnung in Rosenberga noch auszuüben.

Die englischen Truppen unterwegs nach Oberschlesien. Die Eisenbahntransporte der englischen Truppen haben gestern begonnen und werden bis 1. Juni andauern. Die vier in Frage kommenden Bataillone werden in 10 Zügen, von denen täglich 1 bis 2 ablassen werden, befördert. Die Route geht über Mainz, Wehra, Erfurt, Weizsig und Braunsau nach Oberschlesien.

Kleine politische Meldungen.

Ein Interview mit Dr. Wirth. Auf seiner Rückreise von Süd-Deutschland gewährte Reichsminister Wirth einem Vertreter der Neuen Hamburger Zeitung eine Unterredung. Auf die Rede Briands in der Kammer eingehend, bei der Briand das Kabinett Wirth eingehend erwähnt hatte, fragte der Journalist: Glauben Sie, daß die Staatsmänner der Allierten nunmehr zum Frieden kommen? Der Reichsminister erwiderte: Das glaube ich bestimmt. Die Politik der Sanktionen ist keine Wiedererhebungspolitik, sondern bedeutet weltwirtschaftlich nur einen Hemmschuh für eine gesunde Entwicklung. Ueber den neuen Außenminister äußerte sich der Reichsminister: Dr. Rosen ist ein bewährter Fachmann, dessen klares Urteil im Kriege über die Entwicklung der Weltkrise leider nicht beachtet wurde. Der Reichsminister sagte dann noch, daß ihm von einem politischen Ultimatum, von dem in der französischen Presse die Rede sei, nichts bekannt sei.

Die erste Milliarde. Wie das B. T. hört, ist über die Zahlungswise des Restbetrages von 850 Millionen Goldmark Beschluß gefaßt worden. Gestern gingen 20 Schatzscheine nach Paris ab im Betrage von je 10 Millionen Dollars, deren Gesamtwert rund 850 Millionen Goldmark entspricht. Die Schatzscheine tragen, den Londoner Bedingungen gemäß, das Indossement anerkannter deutscher Banken und sind teils in London, teils in Paris, teils in New York zahlbar. Die Uebergabe dieser Schatzscheine wird wahrscheinlich heute erfolgen. Damit sind die Bedingungen des Artikels 5 des Zahlungsplanes der Reparationskommission in Einhaltung der vorgeschriebenen Frist restlos erfüllt.

Die bayrische Entwaffnung. Nach zuverlässigen Mitteilungen wird die bayrische Entwaffnung am 1. Juni beginnen. Im Ministerium des Inneren sind bereits die gesamten Listen der Waffenbestände der Einwohnerwehren zwecks Uebergabe an den in München eintreffenden Reichskommissar fertiggestellt. Der Landeshauptmann Eicherich hat, wie die Frankfurter Zeitung berichtet, vor einem Kreise berufener Zeugen feierlich erklärt, daß er sich ohne Einschränkung hinter die Regierung v. Kaizer stelle und ihren Befehlen, wie sie auch lauten mögen, unbedingte Geltung verschaffen werde.

Deutschland bezahlt es. Zwischen England und Deutschland ist ein Abkommen geschlossen worden, wonach künftig die deutsche Regierung dem deutschen Exporteur den Betrag des Reparationsaufschlages, den die britischen Zollbehörden einziehen, vergütet. Deutschland hat sich verpflichtet, das Abkommen zu veröffentlichen, so daß es Anfang Juni in Kraft treten kann. Wo die Güter von Deutschland durch neutrale Länder nach England kommen, wird die deutsche Regierung die Steuer einziehen, bevor sie Deutschland verlassen.

Deutsche Denkschrift über die Erfüllung des Versailler Vertrages. Im Auswärtigen Amt ist eine Denkschrift ausgearbeitet worden über die Erfüllung des Vertrages von Versailles durch Deutschland bis zum 1. April d. J. Die durch die Annahme des Ultimatums herbeigeführten Veränderungen der Entwaffnung und der Reparationsfrage sind noch nicht berücksichtigt.

Uebernahme der englischen Zone durch Frankreich. Da England die für Oberschlesien erforderliche Verstärkung seiner Rheinarmee entnehmen muß, die nur noch 11 800 Mann beträgt, sind Verhandlungen mit Frankreich eingeleitet worden, welche auf eine Uebernahme eines Teiles der englischen Zone durch französische Truppen hinausgehen. Frankreich will diese Besatzung stellen, da es in der Düsseldorf-Gegend zurzeit noch 8000 Mann überzählig hat.

Ludendorff über die deutsche Politik. Der Korrespondent der Independance hatte in München ein Gespräch mit Ludendorff. Ludendorff erklärte, daß ihm die Politik, wie sie jetzt geführt werde, verhasst sei, weshalb er sich persönlich fernhalte. Was Deutschland brauche, sei keine Revolution, sondern eine Evolution. Unlenn wäre, am einen Krieg gegen Frankreich zu denken. Man müsse sich unterwerfen und den Friedensvertrag erfüllen. Das jetzige Deutschland benötige wieder einen Stein und einen Scharnhorst. Erst müsse unter ihnen gearbeitet werden, dann erst könne man an das Neulere denken. Nur ein Zusammenwirken aller Parteien führe zu einer Gesundung führen.

Rein Siebenstundentag im Bergbau. Wie die Postische Zeitung erzählt, hat der sozialpolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates beschlossen, im Hinblick auf die durch die Sanktionen und Reparationen für unsere Wirtschaft geschaffene schwierige Lage von der Einführung des Siebenstundentages im Bergbau vorläufig Abstand zu nehmen und die Verhandlungen darüber bis auf weiteres zu vertagen.

Die Einschmelzung deutscher Denkmäler im Elsaß. Aus Straßburg wird gemeldet: Nach einer Anordnung des Zivilgouverneurs werden alle diejenigen Denkmäler aus der Zeit deutscher Herrschaft, die bis Oktober nicht von dritter hergestellter Seite von dem Elsaß zurückgefordert sind, am 30. Oktober beseitigt bzw. der Einschmelzung überwiesen.

Die Ententeschulden in Amerika. Daily Mail erzählt aus Washington, daß die amerikanische Regierung den Entwurf des Präsidenten Harding über die Regelung der Verbandsschulden gebilligt hat. Nach diesem Entwurf sollen die Schuldverschreibungen von dem amerikanischen Schatzamt auf den Markt gebracht werden. Die Finanzleute, welche die Uebernahme durchzuführen, sollen auch zum Ankauf der deutschen Reparationsschuldverschreibungen ermutigt werden.

Neue Umsturzbewegung in Petersburg. Wie die finnische Korrespondenz aus Reval meldet, bestrebt man den Ausbruch einer neuen Umsturzbewegung in Sowjetrußland. In Petersburg und in Kronstadt haben Straßenkämpfe stattgefunden. Die Sowjetregierung hat über die nördlichen Gouvernements, einschließlich dem Distrikt von Petersburg, den Besatzungszustand verhängt. Dem hat die sofortige Zufuhr großer Getreidemengen und Lebensmittel aus der Ukraine angeordnet, da die Unruhen unmittelbar auf die herrschende Brot- und Lebensmittelnot zurückzuführen werden.

Sitzungen der städtischen Körperschaften zu Aue.

a. Nach längerer Pause traten gestern die städtischen Kollegien wieder zu zwei einander folgenden Sitzungen zusammen, wobei — und zwar in der Stadt

berordnetenversammlung — einige Beschlüsse von besonderer Bedeutung gefaßt wurden. Trotzdem die Tagesordnung ziemlich reichhaltig war und es sich in einem Falle um die Bewilligung einer ganz wesentlichen Summe handelte, wurden die einzelnen Punkte flüchtig und ohne ins Gewicht fallende Aussprache erledigt, so daß beide öffentlichen Sitzungen kaum 1 1/2 Stunde in Anspruch nahmen. Anwesend waren Bürgermeister Hofmann, neun Stadträte und 18 Stadtverordnete. Eine gemeinschaftliche Sitzung beider Kollegien war einberufen worden, nur um einer Vorchrift Gemäß zu leisten bei der

Auslosung von Stadtschuldscheinen vom Jahre 1887.

Unter den üblichen Formalitäten wurden ausgelost:
St. A. (11 Stück zu je 500 Mark): 291, 108 37, 207, 11, 330, 370, 259, 81, 386, 147.
St. B. (8 Stück zu je 300 Mark): 117, 6, 96, 234, 208, 243, 48, 192.
St. C. (8 Stück zu je 200 Mark): 54, 188 18, 22, 64, 260, 176, 4.

In die gemeinschaftliche Sitzung schloß sich eine **Stadtverordneten-Sitzung**

an. Man nahm Kenntnis davon, daß das Reichsministerium der Finanzen die Besteuerung des reichssteuerfreien Einkommens aufgehoben hat und genehmigte die Verteilung des Sparlaffengewinnes laut Ratsvorschlag. Von dem Reingewinn von 122 604,83 Mk. verbleibt nach Abzug der Rücklagen für etwaige Kurverluste ein Ueberschuß von 103 430,80 Mk. Davon sollen 50 000 Mk. verwendet werden als Rücklage für die Errichtung eines Stadtbades. Weiter wurden 12 500 Mk. bewilligt zur Anschaffung von 400 Meter Feuerweschläuchen und mit Rücksicht auf die weitere Steigerung der Preise auf allen geschäftlichen Gebieten eine Verringerung der Schlachthofgebühren fähig vorgenommen. Eine wichtige Vorlage war die

Beschaffung einer Kammerofenanlage für das Gaswerk.

Die gegenwärtige Anlage ist durchgebrannt und dürfte nur mit hohen Reparaturkosten betriebsfähig erhalten werden, weshalb eine neue Anlage nach dem Münchner Schrägkammer-System mit vier Kammern beschafft werden soll. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3 353 600 Mark. Bürgermeister Hofmann schilderte die Vorteile einer solchen Anlage nach neuestem verbesserten System von kommunalwirtschaftlichen Gesichtspunkten aus, dabei zu dem Schlusse kommend, daß die Anlage auch dazu dienen werde, das Gas zu verbilligen, denn man werde mit ihr billiger arbeiten als bisher. U. a. werde die Koksausbeutung qualitativ besser, die Teergewinnung qualitativ hochwertiger sein und man werde mit geringeren Kohlenmengen dasselbe Quantum Gas wie bisher erzielen, was doppelt wichtig sei, wenn die oberste Kohle verloren gehen sollte. Gasdirektor Wolf wies auf den Vorteil des Fortschrittes der Nacharbeit bei dem neuen System hin und gab über dieses einige technische Aufklärungen, worauf die Beschaffung der neuen Anlage zu den genannten Kosten einstimmig beschlossen wurde. Ebenfalls einstimmig beschloß man sodann die

Aufnahme eines Darlehns von einer Million Mark

bei der Kreditanstalt sächsischer Gemeinden als Austauschdarlehn, zeichnete als Garantiefonds für das Darlehn die Summe von 12 000 Mark und bewilligte 2000 Mark für ein die Wasserkraft der Schächertwiese betreffendes Gutachten. Schließlich beschloß man die Gründung von zwei Barobeamtenstellen in Gruppe 9 und von drei Stellen in Gruppe 8 und setzte die Gebühren für Abfuhr des Abortgrubeneinhalts auf 21 Mark für den Kubikmeter fest (bisher 14 Mark). Damit war die öffentliche Sitzung beendet, der eine nichtöffentliche folgte.

Von Stadt und Land.

Aus, 28. Mai 1921.

Neue Gesetzentwürfe. Das Gesamtministerium hat in der Sitzung vom 27. Mai 1921 beschlossen, dem Landtag folgende Gesetzentwürfe vorzulegen: 1. Den Entwurf eines Gewerbesteuergesetzes. 2. Den Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung der Grundsteuer im Rechnungsjahr 1921. 3. Den Entwurf eines Staatswirtschaftsgesetzes. 4. Den Entwurf eines Gesetzes über die Dienstbezüge der Gemeindebeamten.

Vom Landtage. Im Landtage fand gestern die erste Beratung der neuen Grundsteuer-Vorlage statt, die Finanzminister Heldt in längerer Rede einführte. Die Parteien nahmen durch je einen Redner zu der Vorlage Stellung und brachten im wesentlichen dabei zum Ausdruck, daß sie eigentlich wenig sozial und im Hinblick auf die ungeklärten Verhältnisse noch verfrüht sei. Auch seien die Steuerätze sehr hoch. Die Vorlage wurde dem Rechtsausschuß zur Vorberatung überwiesen.

Sonntagsfahrkarten zu ermäßigten Preisen. Wie schon gemeldet, beabsichtigen die Eisenbahndirektionen die Wiedereröffnung von Sonntagsfahrkarten zu ermäßigtem Preis. Als 1. 7. sollen nun die Sonntagsfahrkarten ausgegeben werden. Die Ermäßigung beträgt 83 1/2 Prozent. Die Karten sollen von den Eisenbahndirektionen bis zu einer Entfernung von 60 Kilometer, ausnahmsweise bis zu 70 Kilometer ausgegeben werden. Eine Erneuerung gegen die früheren Einrichtungen bedeutet es, wenn die Eisenbahndirektionen ermächtigt worden sind, die Sonntagsfahrkarten schon mit der Geltung von Sonnabend mittags an auszugeben. Dadurch wird gewissermaßen eine Art von Wochenkarten geschaffen.

Kühnordentliche Generalversammlung des Stov. Die in Liquidation befindliche Aktien-Gesellschaft Erzgeb. Kraftomnibus-Verkehr in Gevez hielt am 25. d. J. eine außerordentliche Generalversammlung in Gevez ab. Die erschienenen Aktionäre billigten einstimmig die unter Genehmigung des Aufsichtsrates (Vorst. Stadtrat Schubert-Kue) bisher von den Liquidatoren getroffenen Vermögensverwaltungsmaßnahmen und vor allem auch die nach den Darlegungen der Liquidatoren geplante Art der weiteren Vermögensverwertung. Man hofft, daß in wenigen Monaten die Liquidation ihr Ende erreicht und daß das Aktiva-Kapital voll zur Verfügung stehen kann. Die jahresgemäß ausgeschobenen Aufsichtsratsmitglieder, soweit sie

nicht aus dem Betriebsbezirk verzogen sind, wurden wieder gewählt. Außerdem wurde in den Aufsichtsrat gewählt Bürgermeister Dr. Krüger in Ehrenfriedersdorf.

Eingekletterte Kraftwagenverkehr. Wie uns mitgeteilt wird, wird der Kraftwagenverkehr auf der Strecke Eisenhofs-Soja am 1. Juni ab aufgehoben.

Kleiner Grenzverkehr mit der Tschecho-Slowakei. Der Dresdner Verkehrsverein hat nach Verhandlungen mit dem Tschecho-Slowakischen Generalkonsulat das Ministerium des Innern gebeten, die Frage des Grenzübertritts für Touristen (auch mit Motorrädern und Fahrrädern) durch ministerielle Abmachungen mit der Tschecho-Slowakischen Regierung autoritativ zu regeln. Bis jetzt fuhr der kleine Grenzverkehr lediglich auf Verabredungen der beiderseitigen Grenzbehörden. Dabei haben sich durch verschiedene Auslegungen allerhand Unzuträglichkeiten ergeben. Das Tschecho-Slowakische Generalkonsulat hat dem Dresdner Verkehrsverein mitgeteilt, daß es in demselben Sinne auch seinerseits an die eigene Regierung berichtet hat.

Ein gutes Geschäft machen infolge der Gütmütigkeit und Unerschrockenheit in Auftritten vieler sächsischer Besucher die Gaststätten und Ausschüsspunkte, die nicht weit von der sächsischen Grenze entfernt auf tschecho-slowakischem Gebiete liegen. Obwohl die tschecho-slowakische Krone bei weitem nicht eine Mark wert ist, lassen sich diese Gaststätten eine Mark für ein Kromenobst bezahlen. Auf sämtlichen Speisefarten ist die Mark der Krone gleichgesetzt. Man bestelt schlicht man sich, wenn man sich vor der Reise tschecho-slowakisches Geld einwechseln.

Aue als Tagungsort. Der Sächsische Bürgermeistertag, über dessen Verhandlungen in Kamenz wir gestern Tage berichteten, wird, wie wir hören, 1922 seine Jahresversammlung in Aue abhalten.

Vortragsabend. Gestern Abend 8 Uhr fand im Zeichenaal der höheren Deutsch. Fachschule ein Vortragsabend statt, wozu sich eine große Zahl von Mitgliedern und Freunden der Techn. R. O. Hilfe eingefunden hatten. Der Ortsgruppenführer begrüßte die Erschienenen und besonders die beiden Vertreter von der Hauptstelle, Oberingenieur Lord aus Dresden und Ing. Horn aus Zwickau. Darauf erteilte er Obering. Lord das Wort zu seinem Vortrage: In fast zweiwöchiger Rede sprach der Redner über das Thema: Ein Tag in einem Eisenhüttenwerk. Ausgehend von der Erzeugung und Behandlung der Erze bis zur Verarbeitung, den Verbleib der Erze und Abfälle, wobei er eine ganze Anzahl von Bildern, sämtl. Originalaufnahmen vom Differenzier-Eisen- und Stahlwerk vorführte. Man konnte hier einen tüchtigen Fachmann hören, der es verstand, in fesselnder Weise seine Zuhörer an sich zu ziehen. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Redners.

Pakete nach dem besetzten Gebiet. Nach neuerer Auskunft des unter der Kontrolle der Rheinlandkommission stehenden Ein- und Ausfuhrbüros in Bad Nauheim ist es nicht notwendig, daß die Einfuhrbewilligung für Pakete über fünf Kilogramm, die nach dem besetzten Gebiet gerichtet sind, schon bei der Auslieferung den Sendungen beigelegt wird. Das Ein- und Ausfuhramt hält es sogar, um dem Verlust dieser wichtigen Papiere vorzubeugen, für besser, wenn sie durch die Empfänger beigelegt werden und erst bei der Verzollung vorgelegt werden. Die Postanstalten erhalten entsprechende Anweisung.

Sport und Spiel.

th. Memannia-Sportplatz Bräunlahberg. Es sei hiermit nochmals auf das morgen stattfindende große Fußballtreffen gegen die Liga-Reserve vom Kreismeister Fußballverein Dresden hingewiesen. Vorher, um 1/2 Uhr, spielt Memannia 1. Jugend gegen Auer e. A. m. r. Jugend und 1/2 Uhr Memannia II gegen Paniker e. A. m. r. I. Die dritte Elf fährt nach Greiz, um dort gegen den dritten Mannschaft zu spielen. — Am kommenden Mittwoch nachm. 6 Uhr findet auf dem Memannia-Sportplatz das letzte Belegungs-Spiel der neuangeworbenen Gau-Mannschaft gegen die erste Elf von Viktoria-Lauter statt, während dann am Sonntag darauf das größte aller Treffen vor sich geht: Gaumannschaft Erzgebirge gegen die vollständige Liga-Mannschaft des Kreismeisters Sturm-Chemnitz. Es sei schon heute auf alle diese Veranstaltungen hingewiesen. Näheres über die Sonntag-Spiele im Interimsteil.

Vorsau, 26. Mai.

z. Schulvorstandssitzung. Am Donnerstag Abend fand im Sitzungssaal der hiesigen Schule eine Schulvorstandssitzung statt. Die anwesenden 132 Mitglieder wurden von Hrn. Wölfl hier übergeben. Das Schulstück vom Desinfizier-Verwaltungsamt Dr. Amannos soll den hiesigen Buchhändlern übergeben werden, und der guten Sache wegen wird um rege Abnahme gebeten. Die Anschaffung der Büchereien an den Fenstern der Schule soll erst im nächsten Jahre geschehen. Die Anschaffung von verschiedenen Gegenständen soll dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Ueber die Benutzung des Schulturnplatzes durch verschiedene Sportvereine nimmt man Kenntnis. Bauen von Auerwohnungen wurden genehmigt. Der Gemeindevorstand hat die Schulbesucherverkehrsring-Schleife der Schule ein Mikroskop.

Oberbärenburg, 27. Mai. Anthrax-Epidemie. Aus Oberbärenburg kommt die in der letzten Zeit vielleicht besonders beachtenswerte Nachricht, daß zwischen Oberbärenburg und Altonberg im Erzgebirge höchst wertvolle Anthrax-Epidemie gefunden worden ist. Die Bergdirektion Freiberg läßt zwei Stellen vortreiben, um die Möglichkeit und Abbaumöglichkeit des Lagers festzustellen. Nach den bisherigen Prüfungen zeigte die neue Kohle 8000 Kalorien, während die beste sächsische Steinkohle nur 8000 Kalorien hat.

Dresden, 27. Mai. Trauungsfeier im früheren Königs-Haus. Wie schon kurz gemeldet, fand am 25. Mai in dem Schlosserbau die Vermählung der Prinzessin Maria Alex. mit dem Prinzen Franz Josef von Hohenzollern statt. Der Onkel der Braut, Prinz Max, vollzog die Trauung in Anwesenheit des früheren Königs, des früheren Kronprinzen Georg, des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg, der Prinzessin Mathilde, der Prinzessin Anna, des Prinzen und der Frau Prinzessin Ernst Heinrich, der Prinzessin von Hohenzollern, der Großherzogin von Toskana, der Erzhersogin von Toskana, der Erbprinzessin und der Erbprinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen, der Prinzessin Maria Antoinette von Hohenzollern-Sigmaringen, der Großherzogin von Sachsen-Weimar, sowie einiger jüngerer Damen, die in freundschaftlichem Verhältnis zu der Prinzessin stehen, und einiger Herren des früheren großen Hofes.

Gerichtssaal.

Warenbeschmelger. Der 33 Jahre alte Fabrikarbeiter Hermann Unger und der ebenso alte Fabrikarbeiter Meißel in Reu. städtel hatten im Juni v. J. und zwar Unger acht Pfund Fleisch und vier Pfund Markt, sowie drei Flaschen Cognac und vier Flaschen Likör, und Meißel drei Pfund Fleisch und eine Flasche Rum ohne Einfuhrbewilligung aus der Tschecho-Slowakei eingeführt, indem sie die Waren in Erlabrunn von einem Unbekannten, der sie über die Grenze gebracht hatte, abkauften, um sie nach Reustädtel zu bringen. Das Schöffengericht hatte sie jedoch mangels Beweises freigesprochen. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft wurde jetzt vom Landgericht Zwickau jeder zu einer Woche Gefängnis und 800 Mark Geldstrafe verurteilt.

Nachmals das Attentat auf die Siegesgäule. Vor dem außerordentlichen Gericht des Landgerichts I in Berlin fand gestern der Prozeß gegen den 35 Jahre alten Kaufmann und Schriftsteller Wilhelm Sering statt, der schon in dem ersten Prozeß wegen des Dynamitanschlags auf die Siegesgäule unter dem Namen Ferry viel genannt worden war. Die Anklage lautete auf Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz und Hochverrat. Sering wurde zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Wie im Urteil ausgesprochen wird, gab der Angeklagte zu, daß er versucht habe, das Attentat mit mehreren anderen Genossen auszuführen, und daß es nicht zur Ausführung gekommen sei durch Umstände, welche unabhängig von seinem Willen waren.

Lebte Drahtnachrichten.

Rückzugsbereitschaft Korjantys?

Berlin, 28. Mai. Die Botsche Zeitung gibt eine Mitteilung des Temps wieder, der zufolge Korjantys und die Inzurgentenführer sich bereit erklärt haben, die Autorität der internationalen Kommission anzuerkennen und teil zu nehmen, daß auch in Berliner diplomatischen Kreisen eine Meinung vorliegt, die von Korjantys Rückzugsbereitschaft spricht. Das Blatt warnt aber gleichzeitig vor einer Ueberschätzung jedes Versprechens Korjantys.

Paris, 28. Mai. Scho de Parth zufolge hat sich der Generalkommandant in seiner gestrigen Sitzung mit einem Vorschlag, des Generals de Marini und des Obersten Percival beschäftigt. Die beiden Kommissare hätten den Vorschlag unterbreitet, unverzüglich die Bezirke, in denen Deutschland eine unantastbare Mehrheit erzielt hat durch deutsche Truppen, und die Bezirke, in denen Polen gesiegt hat, durch polnische Truppen besetzen zu lassen.

Berlin, 28. Mai. Wie der Lokalanzeiger aus Rattowig meldet, konnte dort die Wasserleitung wieder in Stand gesetzt werden. Die Rattowiger Morgenzeitung berichtet, daß am Donnerstag in das Unterkommissariat für Deutschland in Rattowig zwei Männer mit vorgeschriebenem Revolver einbrachen und 100 000 Mark sowie Dokumente stahlen. Einer der Räuber konnte auf der Straße festgenommen werden, es ist der bekannte Vorkämpfer M. u. a. aus Rattowig. Die verbleibenden Bestände heimlicher Oberhäupter erlassen einen Aufruf an alle mit der Ueberfahrt: Oberhäupter in Not! Es werden darin folgende Forderungen gestellt: General Peron ist sofort abzurufen. Durch die beschleunigte Entsendung ausreichender englischer und italienischer Truppen ist die Ruhe in Oberitalien wiederherzustellen und die Grenze gegen Polen abzusichern.

Oppeln, 28. Mai. Polnische Inzurgenten sprengten den Bahnhof Kosenberg und einige Privatgebäude in die Luft. Festliche Angelegenheiten der Inzurgenten gegen Posen und Kosenberg wurden abgebrochen. Allen Anzeigern nach haben die Polen nördlich und südlich von Kosenberg sich bedeutend verstärkt. Im ganzen Südbahnhof des Aufstandesgebietes herrschte gestern lebhafteste polnische Feuerkraft. Der italienische Kreisinspektor erhielt auf der Fahrt über Land sechs Schüsse in seinen Kraftwagen. In der Gegend von Kosenberg war die Lage der eingeschlossenen Städte im Zentrum des Industriegebietes so bedenklich, daß mit einer Uebergabe der Städte an die Inzurgenten gerechnet wurde. Die Kohlenfrage wird bedrohlich, weil kein geregelter Abtransport statfindet.

Der Wiederanbau.

Paris, 28. Mai. Gestern nachmittag fand eine Zusammenkunft deutscher Sachverständiger und Vertretern der technischen Abteilungen des Ministeriums der besetzten Gebiete statt. Die französischen Sachverständigen gaben den deutschen Delegierten nähere Einzelheiten über die Art und Beschaffenheit der Materialien, die zum Bau der 25 000 Häuser dienen sollen, deren Lieferung von der deutschen Regierung vorge schlagen ist.

Vertagung des obersten Rates.

Paris, 28. Mai. Scho de Paris teilt mit, es scheint sich zu bestätigen, daß nach Meinung der französischen Regierung die nächste Zusammenkunft des obersten Rates nicht vor dem 15. Juni stattfinden werde. Bertinog erklärte nach einer anderen Stelle des Blattes, daß diese Vertagung von der französischen Regierung verlangt werde. Wie Scho de Paris weiter mitteilt, wird Ministerpräsident Briand am Montag im Senat eine Erklärung über die auswärtige Politik und das Abkommen von London abgeben. Man weiß noch nicht, ob sich eine Debatte daran anschließen wird.

Marokkanische Mörder.

Madrid, 28. Mai. Das französische Kriegsgericht verurteilte die beiden marokkanischen Soldaten Mohammed Ben Ahmed und Mohammed Ben Mohammed, die am Himmelfahrtstag auf der Straße von Hoch nach Nied den Angestellten der Schächter Farbwerke Bergmann ermordeten, den ersten zum Tode und zur Degradation und den zweiten zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Degradation. Der Wirt Joseph Maier aus Nied, der beschuldigt war, den marokkanischen Soldaten eine Flasche Cognac verkauft zu haben, wurde zu 8 Monaten Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Abflug eines französischen Fliegers.

Paris, 28. Mai. Nach einer Meldung des Petit Parisien aus Nancy sind bei dem Abflug eines Militärflugzeuges vier Unfälle geschehen und ein Piloter verwundet worden.

Amtliche Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen worden auf Blatt 574 die Firma **Ergeb. Papierhandels-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Aue. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Vertretung und der Großhandel mit Papier. Das Stammkapital beträgt 20 000 — zwanzigtausend — Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt a) der Kaufmann **Ernst Schulz** in Aue, b) der Kaufmann **Arthur Demmler** in Aue. Die Vertretung der Gesellschaft steht jedem Geschäftsführer selbständig zu. Amtsgericht Aue, den 26. Mai 1921.

Die neue sächsische Gewerbesteuer.

Infolge des Drängens des Sächsischen Gemeindevorstandes wird die sächsische Regierung nunmehr in den nächsten Tagen dem Landtag den Entwurf zu einem Landes-Gewerbesteuer-Gesetz zugehen lassen. Sie hat einen Auszug aus dem Gesetzentwurf am Mittwoch dem Vorkommensauschuss des Landtages unterbreitet, weil sie wegen der großen Wichtigkeit, die dieser Gesetzentwurf für das ganze wirtschaftliche Leben Sachsens hat, vor der Einbringung mit dem Vorkommensauschuss Fühlung nehmen wollte. Es wurde der Regierung jedoch bedeutet, daß der Vorkommensauschuss nicht kompetent sei, in eine Einzelberatung des Gesetzentwurfes einzutreten, daß man aber damit einverstanden sei, daß die Vorlage schleunigst an den Landtag kommt, damit die Verabschiedung des Gesetzes noch vor den Sommerferien des Landtages möglich wird und die Gewerbesteuer-Veranlagung gemeinsam mit der zur Einkommensteuer vorgenommen werden kann. In dem Gesetzentwurf, den die Regierung vorher schon den maßgebenden wirtschaftspolitischen Körperschaften unterbreitet hatte, sind u. a. folgende Bestimmungen enthalten:

Der Gewerbesteuer sollen die in Sachsen betriebenen folgenden Gewerbe unterliegen. Gewerblüche Unternehmungen, die außerhalb Sachsens ihren Sitz haben, aber in Sachsen zur Ausführung des bestehenden Gewerbes eine Betriebsstätte unterhalten, sind nur in Ansehung des inländischen Gewerbebetriebes der Steuer unterworfen. Als Gewerbebetrieb gilt jede fortgesetzte auf Gewinnerzielung gerichtete selbständige Tätigkeit. Als Gewerbebetrieb im Sinne des neuen Gesetzes gelten insbesondere auch:

1. der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, die Jagd und Fischerei, der Obst-, Wein- und Gartenbau, der Bergbau, die Ausbeutung von Steinbrüchen und die Gewinnung und Verwertung sonstiger Bodenerzeugnisse,
2. die Berufstätigkeit der Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure und die Ausübung anderer freier Berufe.
3. die Ausübung einer sonstigen wirtschaftlichen, künstlerischen, schriftstellerischen, unterrichtenden oder erziehenden selbständigen Tätigkeit, soweit sie fortgesetzt auf Gewinnerzielung gerichtet ist,
4. die Tätigkeit von Personenvereinigungen, die die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse ihrer Mitglieder zu wirtschaftlichen Gütern oder die Verwertung der eigenen Erzeugnisse ihrer Mitglieder bezwecken, insbesondere der Geschäftsbetriebe, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Von der Gewerbesteuer sind befreit: 1. das Reich, 2. der sächsische Staat, 3. die Reichsbank und deren Zweiganstalten, 4. die sächsischen Gemeinden und Gemeinverbände, einschließlich der Bezirke- und Kreisverbände. Den eigenen Unternehmungen des Reiches, des sächsischen Staates und der sächsischen Gemeinden und Gemeinverbände stehen die ausschließliche für Rechnung dieser Körperschaften betriebenen gewerblichen Unter-

nehmungen gleich. Die Besteuerung des Gewerbes erfolgt nach Maßgabe des Wertes des dem Unternehmen dienenden gewerblichen Anlage- und Betriebskapitals (Betriebsanlage) und nach Maßgabe der Ertragsfähigkeit des Unternehmens (Ertragsanlage). Das gewerbliche Anlage- und Betriebskapital umfaßt sämtliche dem Gewerbebetriebe gewidmete Gegenstände mit Ausnahme der von der Grundsteuer betroffenen Bestandteile. Von den Wertwerten des gewerblichen Anlage- und Betriebskapitals dürfen die aus der Inanspruchnahme vom Wareneinsatzkredit oder Bankkredit, sowie alle sonstigen, unmittelbar aus dem laufenden Geschäftsbetriebe hervorgehenden Schulden abgezogen werden. Hierzu gehören auch die Pfandbriefschulden der Pfandbriefanstalten, die solchen Pfandbriefschulden gleichstehenden Verbindlichkeiten der Darlehnsbanken und Kreditinstitute, sowie die Prämienreserven der Versicherungsanstalten. Im übrigen ist ein Schuldensatzung an dem Werte des gewerblichen Anlage- und Betriebskapitals nicht gestattet. Die Ertragsfähigkeit eines Gewerbes bemisst sich nach folgenden Merkmalen: 1. dem im Gewerbebetriebe erzielten Ertrage, 2. dem Mietwerte der zum Gewerbebetriebe benutzten Räume, 3. der Zahl der im Gewerbebetriebe ständig beschäftigten gewerblichen Hilfsverlenen.

Bei der Ermittlung des Ertrages im Sinn von Absatz 1 Nr. 1 kommen alle Betriebskosten und die Abschreibungen, die einer angemessenen Veranschlagung der Wertminderung entsprechen, in Abzug. Dem Ertrage sind zuzurechnen die aus den Betriebsmaßnahmen resultierenden Ausgaben für Verbesserungen und Geschäftserweiterungen, sowie für den Unterhalt des Unternehmens und seiner Angehörigen. Nicht abzugsfähig sind Zinsen für das Anlage- und Betriebskapital, gleichviel ob es dem Unternehmer oder einem Dritten gehört, und für Schulden, die zum Erwerb oder zur Erweiterung des Unternehmens, zur Verstärkung des Betriebskapitals oder zu sonstigen Verbesserungen aufgenommen sind. Von dem ermittelten Ertrag ist für den im eigenen Gewerbe tätigen Unternehmer ein Betrag von 10 v. H. jedoch mindestens 15 000 Mark und nicht mehr als 50 000 Mark, als eigener Arbeitsverdienst (Unternehmerlohn) abzuziehen. Bei nur teilweiser Tätigkeit des Unternehmers im eigenen Gewerbe findet eine entsprechende Herabminderung des Abzuges statt. Die Gemeindevorstände können Zuschläge zur Gewerbesteuer beschließen. Auf die Zuschläge finden die Vorschriften in § 31 des Landessteuergesetzes Anwendung. Die Zuschläge dürfen nicht mehr als 25 vom Hundert der Gewerbesteuer betragen. Sie müssen für alle Gewerbe gleichmäßig sein. Die Gewerbesteuer setzt sich aus der Betriebsanlage und der Ertragsanlage zusammen. Die Betriebsanlage beträgt 1/3 v. H. des Wertes des gewerblichen Anlage- und Betriebskapitals, die Ertragsanlage beträgt 2/3 v. H. des abgabepflichtigen Ertrages. Hierzu tritt ein Zuschlag von 5 v. H. des Wertes der gewerblichen Räume und ein weiterer Zuschlag von je 5 M. für jede im Gewerbebetriebe ständig beschäftigte gewerbliche Hilfsverlene. Soweit der abgabepflichtige Betrag 20 v. H. des gewerblichen Anlage- und Betriebskapitals, mindestens aber 50 000 Mark übersteigt, erhöht sich die auf dem überschreitenden Ertragsanteil entfallende Ertragsanlage für die ersten angefangenen oder vollen 50 000 Mark des Mehrbetrages auf 4 v. H., für die nächsten angefangenen oder vollen 100 Mark des Mehrbetrages auf 5 v. H. und auf die weiteren Beträge auf 6 v. H.

Vermischtes

Millionen-Schadenfeuer in Königsberg. Ein großes Schadenfeuer, das auf dem Königsberger Rangierbahnhof ausbrach, zerstörte vier große Lagerhäuser. Das Feuer brach in einem Schuppen aus, in dem für 1/2 Million Mark Torf lagerte. In einem anderen Schuppen boten Delporträte dem Feuer reiches Nahrung. In einem weiteren Schuppen befanden sich

für etwa zwei Millionen Mark Vorräte von Holz, die bei dem Brand verloren gingen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt. Von den Vorräten konnte nur ein geringes Teil gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf 10 bis 12 Millionen Mark.

Wang ohne Wangen. Infolge eines Naches des Wangen-Hochdruckwassers ist Wang Wang seit zwei Tagen ohne Wangen. Wang Wang konnte wegen Wassermangels nicht gefüttert werden. Die Ärzte, King und Wang, wussten wegen Feuergefahr nichts.

Ein Denkmal an dem Hausmannsdenkmal. Der Gedanke, auf dem Hausmannsdenkmal, dem hochverehrten Logenbrüder, den Gesellen ein Denkmal zu errichten, geht seiner Verwirklichung entgegen. Ein mächtiges Gedel, dessen Umkreis eine Kuppel umschließt, soll sich weitlich schäufen ein 40 Meter hohes Kreuz erheben.

Die glückseligen 18. In Marzelle behält ein Klub der 18. besten Mitglieder am 18. eines Monats haben und der am 18. in jedem Monat seine Sitzungen hält und 18 Mitglieder besitzt. Am 18. Versammlung am 18. Mai währig zu begreifen, unternahm diese klugen Bekämpfer des Übergläubens eine Fahrt nach Monte Carlo, um die Grundzüge ihres Klubs am grünen Tisch zu beweisen. Sie kamen in einem Wagen angefahren, der die Nummer 18 trug, und begannen ihr Spiel um 18 Uhr 18 Minuten, also mittag 1 Uhr 18 Min. Jedes Mitglied legte 1800 Franken auf die Zahl 18. Und siehe da! Das Vertrauen, das der Klub satzungsgemäß auf diese ominöse Zahl legt, wurde nicht zu schanden. Die Einsätze kamen mit einem bedeutenden Gewinn heraus, und jedes Mitglied der 18 gewann auf diese Weise 50 000 Franken. Das glückliche Ereignis wurde dann bei einem guten Essen gefeiert, das für die 18 Personen 1800 Franken kostete und bei dem 18 beglücklicht miteinander zu Tisch saßen.

Die benutzte Glatze. Allen Kapitänen verpönt Hoffmann und Hilfe der Neuporter Arzt Dr. James Thompson, der eine Maschine zum Ausschneiden von Haaren auf Schuppen erfunden hat. Eine sehr feine Nadel, die durch Glatze in Tätigkeit gesetzt wird, kann in einer Stunde hundert Haare auf dem Kopf beseitigen. Die Maschine wurde bei dem Jahresessen des Neuporters Kapitänenklubs vorgeführt, und nach dem Essen rühte der Erfinder auf die strahlenden Schuppen von acht Mitgliedern Haare an. Man will nun die Folgen dieser Prozedur ein Jahr lang abwarten, und es sollen bei der nächsten Jahresversammlung Berichte verteilt werden an diejenigen, die dann die meisten und die schönsten Haare haben. Die Preisverteilung wird gewiß am nächsten 1. April stattfinden.

Der Mann mit den elf Frauen. Das alte Sprichwort, daß der richtige Seemann in jedem Hafen eine Braut habe, ist von einem niederländischen 20jährigen Matrosen der amerikanischen Marine, Harold Hammond, übertroffen worden, denn er hat sich in jedem Hafen eine Ehefrau zugelegt. Der Jüngling ist mit seinen 20 Jahren bereits einmal verheiratet, und zwar hatte er zwei liebende Gattinnen in Philadelphia, Hoboken, New York, Midland Beach, Newport News und Bath Beach wohnen; in Newport besaß er allein drei Frauen. Er befindet sich nun in einem Marinegefängnis und soll wegen Diebstahls verurteilt werden. Als Entschuldigungsgrund für seine Handlungsweise konnte er nur angeben, daß es ihm so viel Spaß gemacht hätte.

Englands berühmtester Detektiv gestorben. Sir Melville, Englands berühmtester Detektiv, ist soeben im Alter von 68 Jahren in London gestorben. 24 Jahre lang war Sir Melville bei der Kriminaluntersuchungsabteilung von New Scotland Yard als Chief Constable und seit 1903 bis zu seinem Abschied im Jahre 1918 als Direktor dieser Abteilung tätig. Der Verstorbene war ungewöhnlich das Ideal eines Detektivs, und seine Kenntnisse des Verbrechertums und der verfahrensmäßigen Methoden standen einzig da. Er besaß ein erstaunliches Gedächtnis für Personen und Tatsachen, schen ein unermüdlicher Arbeiter und leitete persönlich die Untersuchung jedes ersten Kriminalfalles in England. Zahlreiche Mordtaten, u. a. der berühmte Fall des Rassenmörders Stinie Morrison, wurden dank der Energie des verstorbenen Detektivs, der auch bei Hofe in großer Gunst stand, schließlich aufklärt.

Was ist gesund? Normale Verdauung und ein nahrhaftes Getränk kräftigen den Körper und wirken unterstützend bei verschiedenen Krankheiten. Zets-Fischöl mit Vitalein ist Kranken und Genußgenießer zu empfehlen! 100 Gramm 4.95 M. Verkaufsstellen: Centraldrogerie Curt Simon; Erler u. Co. Nachf.; Königl. priv. Apothek. Hofapotheker E. Hoge, Kölnig i. Sa.

Die Intrigantin.

Originalroman von M. Heizerberg.

(8 Fortsetzung.) (Wachstum verboten.)

„Mit der Zeit werden Sie Englisch von ihm und er Deutsch von Ihnen lernen, bis dahin will ich gern ausschalten!“

„Ich mag kein Rauberwelsch gar nicht lernen!“

„Weshalb nicht? Ich meine, daß in Ihrem Verufe gerade eine fremde Sprache von großem Nutzen sein würde. Warum soll ein Mensch von dem anderen nicht lernen und profitieren? Im übrigen macht Mister Hopkins, so heißt ihr britischer Kollege, wie ich gehört, einen ganz respektablen Eindruck und ich bin sicher, daß Sie sich beide mit der Zeit befreundeten werden.“

„Na, vielleicht haben Fräulein doch recht!“ erwiderte Friedrich schon etwas besänftigt.

„Wie sind Sie denn mit unserem Friedrich fertig geworden?“ fragte Werlenthin lächelnd, als der Engländer mit den gereinigten Sachen wieder in seinem Schlafzimmer erschien.

„Es war sehr schlimm, Sir, aber dann kam eine junge Lady, die wunderbar englisch spricht; sie hat mir auch ferner Unterstützung versprochen und ich bin glücklich, daß ich nun nicht ganz verloren bin, wenn der Herr nicht zugegen ist.“

„Was für eine junge Dame denn?“ fragte Werlenthin gähnend, trotzdem er recht gut wußte, wen Hopkins meinte.

Dieser erging sich darauf in Williams Personalschreibung mit einer für einen Engländer ungewöhnlichen Wärme.

„Ach, die Gouvernesh!“ bemerkte sein Herr ablässig geringschätzig. „Stun hängt der auch noch an!“ dachte er verbrießlich. „Vor der ist, scheint's, kein Dummescher, und dumm sind sie alle hier, sonst hätte sie sie nicht gleich auf der Heimreise. Aber warte nur, häßliches Spinnweb, allzulange webst du hier nicht mehr beim Rege!“

Unter so guten Vorlägen machte Werlenthin rasch

Toilette, denn er wollte mit den Inspektoren das ganze Rittergut abfahren, um seinen Zustand überall festzustellen und dabei die erläuternden Vorträge seiner Beamten entgegenzunehmen.

Er hatte den Diener entlassen und trat, bevor er hinunterging, auf den Balkon hinaus.

Welch ein Anblick für ein nur einigermaßen empfindliches Herz!

Es war ein Morgenmorgen voll wonniger Schönheit. Die ganze Atmosphäre schien in durchsichtiger zarter Schleier stoffigen Goldes getaucht, so getränkt war sie vom leuchtenden Aether der Sonne, die in strahlender Pracht am wolkenlosen blauen Himmel stand und lichte Streifen durch die hellgrünen Laubkronen der Bäume auf den Rasenteppich des Parkes herniederwarf, so daß die noch vorhandenen Taurophen der Gräser gleich Diamanten aufkunkelten. In den Zweigen jubilierten die Singvögel und der schmelzende Südwind trug die berauschend süßen Düfte der in läppiger Blüte prangenden Jasmin- und Stieberbüsche bis zu Werlenthin hinauf.

In der Ferne, aber die er hier in der Höhe einen herrlichen Ausblick hatte, schimmerten die in voller Frühlingspracht stehenden bunten Felder und Wiesen, umrändert von dem zarten Grün des Laubwaldes und dem schwermächtigen Dunkel der mit ihnen sich malerisch mischenden Tannen und Föhren. Und über dem allen eine süße Ruhe, ein hehrer Frieden in dem Tempel der Natur, ein ausdrucksvolles feierliches Schweigen, dessen geheimnisvoller Hauber sich nur wenige zu entziehen vermocht hätten. Und zu diesen wenigen gehörte der Gedulter all der blühenden Pracht, die da vor ihm ausgebreitet lag.

Wohl hätte diese deutsche Landschaft mit den englischen Geisigen, die er besaß und kennen gelernt hatte, jeden Vergleich aushalten können, viele an Gleichheit sogar übertroffen, aber Werlenthin kam kein Gedanke daran. Gleichmäßig glitt sein Auge darüber hin, jeder Stolz noch Glanzgefühl schwellte seine Brust. Der Sinn, die Freude an der Heimat waren ihm in der Fremde verloren gegangen.

Von der Terrasse unten, die ihm die dichtbelaubten Baumkronen verbargen, vernahm er jetzt Fräulein Hei-

ters Stimme und die Ediths. Un schönen Tagen wurde hier im Freien unterrichtet. Er lauschte eine gute Weile sehr kritisch und mußte sich fast widerwillig gestehen, daß die junge Lehrerin ein angenehmes melodisches Organ hatte und es vorzüglich verstand, sich nicht nur dem kindlichen Geist anzupassen, sondern auch ihn zu eigenem Denken anzuregen.

„Wir wollen jetzt eine Pause machen, Edith!“ hörte er sie später sagen. „Du darfst in den Park hinunterlaufen, bleib aber in Rücksicht! In ungefähr zehn Minuten beginnen wir wieder!“

Die Kleine lief die Marmorstufen hinauf und gleich darauf erblickte sie ihr Vater, einem Schmetterlinge nachjagend und dabei fast mit dem Obergärtner zusammenprallend, der vom Rasenton träuben kam, einen Strauß vielarbiger Gentianen in der Hand.

„Holla, Edithchen!“ lachte er, sie festhaltend.

„Lassen Sie mich, Herr Bruner, sonst steigt er mit davon und ich möchte ihn so gern fangen!“

Und weiter stürmte sie, dem gaukelnden Vater nach.

„Das ist also Willys gehakter Rivale!“ dachte Werlenthin wütend, aber doch interessiert.

Es war wirklich ein auffallend häßlicher, rutilcher Mensch, der da in kleidsamer grüner Toppe und Stulpen steifen mit eigentümlich wiegendem, fast kolossalem Gang daherkam, welcher deutlich das Bewußtsein seines vorzeiglichen Außersich verriet. Er steuerte geradeaus auf die Terrasse zu und zog schon von weitem, tief grübelnd die Nase.

„Uha! Für die Kleine Intrigantin also blüht bei meine Rosenbüsche!“ murmelte der Beobachter grimmig. „Und was für einen tollen blonden Schopf der Kopf hat!“ fügte er fast neidisch hinzu, beim Anblick des allerdings schönen lockigen Haars des Mannes unwillkürlich über seinen eigenen, nur spärlich bewachsenen Kopf schrägend.

Und dann vergaß er ganz die Beobachtung mit seinen Inspektoren und lauschte mit allen Sinnen gespannt auf das sich nun entrollende Gespräch der beiden unheimlichen Personen.

(Fortsetzung folgt.)

- das sparen Sie

wenn Sie zum Waschen das in allen Gauen Deutschlands beliebte und altbewährte selbsttätige Waschmittel

PERSIL

gebrauchen.

Es spart Geld, weil
es keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erfordert, daher das Waschen verbilligt und die Wäsche schont!

Es spart Kohle, weil
nur einmaliges viertelstündiges Kochen nach vorherigem Einsetzen in Persillauge nötig!

Es spart Zeit, weil
es gleichzeitig wäscht und bleicht, Rasenbleiche ersetzt und die Waschdauer verkürzt!

Es spart Arbeit, weil
es ganz von selbst wäscht, völlig mühelos, ohne Waschbrett, ohne Reiben und Bürsten!

Persil ist ohne jede Schärfe, enthält keine schädlichen Bestandteile, greift das Gewebe nicht an und gibt eine schöne fettsäurefreie Lauge, löst Staub und Schmutz völlig, entfernt die hartnäckigsten Flecken und macht die schmutzigste Wäsche blendendweiß, frisch und duftend, wie auf dem Rasen gebleicht.

In Friedensqualität wieder überall erhältlich.
Nur in Original-Packung, niemals lose!

Der beste Lehrmeister ist ein Versuch!

Alleinige Hersteller **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der altbekannten „HENKO“-Kienck's Wasch- und Bleich-Soda

Rheumatiker Gichtiker

sollten unbedingt
Lauchstädter Brunnen
trinken!

Für diese Leiden kann der Lauchstädter Brunnen nicht warm genug empfohlen werden. Er hat schon vielen Tausenden die denkbar besten Dienste geleistet und die erhoffte Heilung und Genesung gebracht.
Naturgemäße Hastrinkkur.
Seit 200 Jahren ärztlich erprobt und verordnet.
Machen Sie einen Versuch.
Literatur und Heilberichte gratis durch den Brunnenversand der Heilquelle Lauchstädt i. Th.

Niederlage in

AUE:

Adler-Apotheke, Bahnhofstraße 27a
Central-Drogerie, Bahnhofstraße 11
Erlar & Co. Nachf., Markt 5
H. Rich. Picker, Albertstraße
Emil Franke, Schwarzenberger Str. 33
Herm. Heimer, Wettinerplatz 1
Chr. Voigt, Markt.

Diensthab. Arzt (nur für dring. Fälle) am 29. Mai
Dr. med. Meissner

Diensthabende Apotheke am 29. Mai
Adler-Apotheke.

Laden im Zentrum der Stadt gelegen, per 1. Oktober 1921
zu mieten gesucht.
Off. unter N. T. 3671 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen sucht für sofort
ein oder zwei gut möbl. Zimmer
(ohne Verpflegung). Angebote unter N. T. 3660 an die Tagesblatt-Expedition erbeten.

Neue Hobelbänke

billigt abzugeben.
— Beste Einkaufsstelle für Wiederverkäufer. —
Hans Rudolph & Co.,
Hobelbankfabrik, Wernesgrün i. Vgtl. b. Auerbach.

Arbeitsburische

14—16 Jahre alt, für sofort gesucht. Stellung dauernd.
Eifel & Sohn, Aue,
Möbelhaus.



Ein Glaschranz u. ein Regulator

zu verkaufen.
Zu erfragen im Auer Tageblatt

Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Berufstätigkeit bessern u. evtl. Heilen, zeigt unser Buch m. 50 Abbildungen. Zu beziehen gegen Einsendung von 5 Mk. oder gegen Nachnahme von **Franz Wenzel** Dresden-Glasowitz 1931

Hasenstall mit Hasen

sofort zu verkaufen.
Bergstraße Nr. 1. 11.

Photo m. Zubehör

zu verkaufen.
Schwarzenberger Str.
Weiße Erdbeere.

Hinterlader

(Break) verkauft preiswert
Willy Möser, Aue
Mozartstr. 1. Fernruf 91.

Arbeitspferd,

braun Wallach, guter Züchter, auch passend für Landwirtschaft steht sofort zum Verkauf.
Oskar Kleppsch,
Esterlein 153.

Kruppichen Werkzeug-

Mundstahl
(20, 30, 45, 50, 70, 100, 120, 150 mm) abzugeben.
Preis ca. 100.— per Alfo.
Off. unter N. T. 3691 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Asthma

stark geholt werden. Sprecht in Zwickau, Bahnhofstr. 48, Bayerischer Hof, jeden Mittwoch von 10-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin S. W. 11.

Bruchtrante

können auch ohne Operation u. Verursachung geheilt werden.
Nächste Sprechstunde in **Zwickau, Hotel Markt**, Bahnhofstraße 68, am **9. Juni 1921** von 10-1 Uhr.
Dr. med. Laabs,
Spezialarzt für Bruchleiden, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 109.

Möbl. Zimmer

Zentrum od. Nähe des Markt sofort zu mieten gesucht. Angebote unter N. T. 3656 an das Auer Tageblatt erbeten.

1 Autolaterne

mit Glühbirne, schwarz, mit Messingrand, verloren. Abzugeben gegen Belohnung d. d. Wolfsgewächse Annaberg.

Patentbüro ang. Theuerhorn

Fernsprecher 762, Zwickau i. Sa., Georgenplatz.
Jofi
Hühneraugentod in Friedensqualität: befeuchtet schnell u. schmerzlos Hühneraugen, Hornhaut u. Warzen.
Man verlange ausdrücklich Jofi-Hühneraugentod und weiße Nachabmungen oder minderwertige Ware zurück. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. Preis 3.— Mk.

Calcifors-

Nahrungs-Kalkmilch, ärztlich begutachtet. Wirks. Mittel gegen Ausschlag, Nervosität, engl. Krankheit, Unterernährung, Bleichsucht, Blutungen b. Frauen.
Alleinvertrieb: Versandhaus Carl Tietz, Bad Hersfeld 6.

lastkraftwagen.

Zwei 3-to Dürkopp-Schnell-lastkraftwagen, ein 4-to Adler-lastkraftwagen, in bestem Zustande, fahrbereit, sofort preiswert zu verkaufen.
Bergbänel & Lindner, Chemnitz, Lutherstr. 66
Fernsprecher 463, am Südbahnhof.

Warnung!

Das unbefugte Abholzen und Stöckern auf dem Bürgerheims-Grundstück Weiße Erdbeere wird hierdurch strengstens unterlagert. Bei Zuwiderhandlung erfolgt Anzeige ohne Ansehen der Person.
Der Bürgerverein v. 1863 (E. V.) Aue

DAS
ADRESSBUCH
für den Bezirk d. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
8 Städte: Aue, Eibenstock, Grünhain, Johannegeorgenstadt, Lösnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg.
50 Landgemeinden, 36 Gutsbezirke
ist erschienen.
Zum Preise von Mk. 40.— jederzeit vorrätig.
AUER DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT M. B. H., AUE I. ERZGEBIRGE.

Zucht- u. Milchviehverkauf.

Von Dienstag, den 31. d. M. steht ein starker Transport der erstklassigsten, hochtragenden und frischmelkenden

Kühe u. Kalben

Oldenburger Rasse, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.
Gerold, Zuchtviehhandlung, Zwickau
Fernsprecher 30 ♦ Hermannstraße 8-10 ♦ am Bahnhof.

Sommerprollen verschwinden! Metallbetten, Stahlrahmtr., Kinderbetten, Wälder an Jedermann. Katal. frei. Eisenmöbelabrik, Suhl i. Thür.
Auf welche einfache Weise teils Leiden gemessen unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Frucht, Hannover 6364, Schließ. 238.**

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.
 1. Sonntag n. Trinitatis, 29. Mai, vorm. 9 Uhr Hauptgottesd.;
 Post. Herzog; nachm. 11 Uhr Kindergottesd. B.; Post. Herzog;
 nachm. 12 Uhr Jugendgottesd. des 8. Bez.; Post. Herzog. Abend
 1/8 Uhr Jungfrauenverein. Abend 8 Uhr Jungmännerverein.
 Montag, 30. Mai, abend 8 Uhr Besonnenchor-Probe.
 Mittwoch, 1. Juni abend 8 Uhr im gr. Pfarrhauskaale Bi-
 belstunden über Offenbarung Joh. 12: Pfar. Lehmler. — Don-
 nerstag, 2. Juni, abend 8 Uhr: Männerverein nimmt an der Bi-
 belstunde in der Gemeinschaft teil. Christl. Verein junger Män-
 ner: Spaziergang nach Oberplannitz. Versammeln: abend
 7 Uhr am Blaufarbenweg Niederplannitz. Freitag, 3. Juni:
 abend 8 Uhr Vorbereitung für die Kindergottesd.-Fest. A.: Pfz.
 Lehmler.

Friedenskirche.

1. Sonntag nach Dreieinigk. 9 Uhr Hauptgottesdienst,
 Reichs- und Abendmahl. — Dienstag 8 und 5 Uhr, Mittwoch 8
 und 5 Uhr: Konfirmandenstunden. — Mittwoch, den 1. Juni,
 8 Uhr abend: Musikalische Frühjahrsandacht. Kirchenchorgefänge.
 Stiebergzettel: 1. A. Empore, 50 S. Schiff. — Freitag, den 3. Juni,
 8 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Gemeinschaftshaus.

Sonntag 1 Uhr Sonntagschule. Abend 8 Uhr Bibelstunde.
 — Dienstag Blaufarbenversammlung. — Mittwoch Jugend-
 bund für junge Mädchen. — Donnerstag Bibelstunde: Pfarrer
 Lehmler. — Freitag Jugendbund für junge Männer.
Methodistenkirche — Evangelische Freikirche.
 Bismarckstraße 12.

Sonntag, den 29. d. M. vorm. 9 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr
 Sonntagschule. 7 Uhr abend Hauptgottesdienst. Freitag abend
 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Neuapostolische Gemeinde Aus (Louis-Fischer-Str. 7).

Sonntag, den 29. Mai 1921, vormittag 9 Uhr Gottesdienst
 Freunde und Gönner sind herzl. willkommen.

Biskopal.

Sonntag, den 29. Mai, 9 Uhr Hauptgottesdienst: Pastor
 Braune. 1 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Braune. 3 Uhr Tauf-
 gottesdienst: Pfz. Weidbach-Albermann. Mittwoch, den 1. Juni,
 1 Uhr Taufgottesdienst: Pfz. Weidbach-Albermann. Donnerstag,
 den 2. Juni, 8 Uhr Jünglingsverein: Pfz. Braune.
 In Burkhardtstraße Freitag, den 3. Juni, 8 Uhr Kindergot-
 tesdienst: Pastor Braune. 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Braune.

**EXTRA-ANGEBOT
 in
 ROHNESSEL**

helle Ware, bestes sächsisches Fabrikat

Rohnessel ca. 78 cm breit . . . Meter 7.85
 Rohnessel ca. 86 cm breit . . . Meter 8.85
 Bettuchnessel ca. 140 cm breit Meter 17.50
 Bettuchnessel ca. 156 cm breit Meter 20.50

Kaufhaus Schocken

Schützenhaus Aue Fernsprecher 442. Sonntag, den 29. Mai **feine Ballmusik.** Anstich von H. Weißbier

„Bürgergarten“ Aue. Sonntag, den 29. Mai **feine Ballmusik.** Ergebenst ladet ein Auguste verw. Hempel.



Memannia - Sportplatz

Bismarckberg.
 Morgen Sonntag nachm. 1/4 Uhr
Kreismeister Fußballring Dresden
 gegen
Memannia I.
 1/2 Uhr: Memannia I. Jugend — Kuerhammer Jugend.
 1/8 Uhr: Memannia II — Planig Siegfried II.

**Hotel u. Parkrestaurant Forelle
 Luftkurort Blauenthal i. Erzg.**

Morgen Sonntag **feiner Extraball.**
 Ergebenst ladet ein **Fritz Enders.**

Gasthof „Brünnlaberg“

Morgen Sonntag zum ersten Male wieder

**Muschank des berühmten
 Bernesgrüner Weißbieres**

mit Zucker und Zitronen.
 Ergebenst ladet ein **Heinrich Bauer.**

Propaganda wettspiel

Klavier-Stimmen!

Wer sein Klavier sauber gestimmt und repariert haben will
 wende sich vertrauensvoll an

Rud. Weber, Musikinstr.-Hdlg., Schneeberger Str. 14.

Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten. In
 Saiten, Noten für alle Instrumente, Mundharmonikas.
 Alles in nur preiswerten Qualitäten.

Consumverein Aue i. C.

e. G. m. b. H.

Unsere eigene Kaffee-Rösterei ist wieder
 in Betrieb und empfehlen wir unseren
 werten Mitgliedern tägl. frischgerösteten

Kaffee Ia. Qualit. 1/4 Pfd. M. 6.50

Kaffee II. Qualit. 1/4 Pfd. M. 5.50

Der Vorstand.

**Erste Auer Dampfwäscherei
 und Neuplättere**

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.
 Vorkannt beste Ausführung.

Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln
 ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.

Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.

Beste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges
J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.

Spezial-Buchhaltung

nach den letzten Steuergesetzen, für Industrie,
 Handel, Gewerbe und Landwirtschaft legt jeden
 Steuergähler in die Lage

ohne Unterricht
 oder große Kosten seine Bücher selber so zu führen,
 daß sie einen absolut richtigen, buchmäßigen

Steuer-Nachweis
 bilden. Für bestehende Buchführungen empfehlen
 wir jeweils genaues Nachweis von Verlust und
 Gewinn, sowie als sichersten Schutz

gegen Uebersteuerung
 unv. gef. gerät.

Bilanz-Abrechnungsbogen
 zum Preise von Mark 3.00 per Stück zus. Porto,
 bei 2 Stück franco-Befreiung.

**Erste Erzgebirg. Bücherrev. u. Treuh.-Ges.
 Steuer-Fachbüro, Aue.**

Schneeberger Straße 23. Telefon 725.

Fußbälle!

La Qualität, verschiedene Größen empfiehlt
Lübke, Fahrradhandlg. Aue, Wettinerstr. 26.

— Kinderwagenreifen in allen Größen. —

Zur Damen-Kopfwäsche,

sowie Frisieren, Ondulieren, elektr.
Kopf- u. Gesichtsmassage, Manicure

empfehlen sich Damen- und Herrenfriseurge-
W. Müllner u. Frau, schäft, Schneeberger Str. 24.

Höchstpreis für ausgelämmtes Frauenhaar (Wirrhaar) zahlen
 für Stumpfen
 für Gehelabfall

Stern & Gauger, Perückenfabrik und Haar-
 Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Pianos

edel im Ton leichte Spielart
 in allen Holz- und Stilarten. (Garantie.)
 Lieferung an Private zu mäßigen Preisen und
 gütlichen Bedingungen.

Pianosfabrik **Krenzig & Berde, Thalheim, Erzgeb.**
 Telefon 268, Amt Melkersdorf.

Gartenschläuche

empfeht **Lübke, Wettinerstraße 26.**

Carola Theater
Lichtspiele
 Wettinerstr. 15 Aue Erzgeb. Wettinerstr. 15

Nur noch Sonnabend u. Sonntag
 die mit größter Spannung erwartete

**Schluß-Episode
 Vampire**

aus dem Kolossal-Filmerfolg
Die Bluthochzeit.

Fridolin Meyer feiert Triumphe!

Hierzu: Das neueste Meisterwerk der Filmlust
Die Marquise von D. . . !

Der Roman einer menschlichen Verkünder.
 8 Abteilungen nach Motiven von Heinrich v. Kleist
 In den Hauptrollen: Ditta Deben,
 Hans Albers, Ernst Stoll-Rachbaur.

In den Abendstunden täglich 2 Vorstellungen.
 Beginn 8 und 1/2 Uhr.

Sonntag ab 1/2 Uhr Jugend- und
 Familienvorstellungen.

Gasthaus Muldental.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Ballmusik,
 abwechselnd Blas- und Streichmusik.

**Radlumbad Oberschlema.
 Hotel Erzgebirgischer Hof**

Sonntag, den 29. Mai
 von nachm. 1/4 bis 1/6 Uhr im Garten:
Unterhaltungs-Konzert.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.
 Von 6 Uhr ab im Saal

feine Ball-Reunion.

Empfehle selbstgebackenen Kuchen
 ff. Speisen und Getränke.
 Ergebenst ladet ein **Paul Graf.**
 Nächsten Mittwoch: **Reunion.**

Herrenwäsche

zum Waschen und Bügeln angenommen.
Ernst Papststraße 23.
Häutel, auch werden Kragen enger u. tiefer gemacht.

Mais

ganz — gerissen

Futterhirse

Maiskleie

empfeht billigst

Chr. Voigt

am Markt.

**Haar-
 Stimm-
 Netze**

von echtem Haar, in allen
 Farben und Größen empfiehlt
Stern & Gauger

Haupt- u. Perückenfabrik, Aue
 Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Schmutzige
 Wäsche**

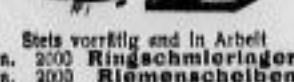
Überall. Wollen Sie leicht und
 schonend Wäsche waschen, dann
 verwenden Sie unbedingt meine
 Koch- und Dampfwaschmaschine
 mit Warmwasserschiff.

Chemnitz.

Leicht transportabel, selbst gerät-
 befestigt. Spart riesig an Seife, Kohle
 u. Wasserkosten. Liefert unsonst
 gegen Rückporto. Reparaturen im
 eigenen Betrieb. Schutzmarke!
 zwei kämferlose Modelle.

**Bernhard Hähner,
 Chemnitz (Sachsen)**

Sondergeschäft für Wasch- und
 Badeapparate,
 Bernsdorfer Str. 5,
 gegründet 1898.
 Tücht. Vertreter überall gesucht.



Stets vorrätig und in Arbeit
 ca. 2000 Ringschmöringer
 ca. 2000 Riemenschleifen
 sowie alle sonstige Triebwerkzeuge.

Hofmann & Sohn

Maschinenfabrik,
 Lössnitz-Dittersdorf,
 Fernsprecher Amt Aue 740.

Gobelin-Sofa

sowie eine

Blüsch-Ottomane

sehr billig zu verkaufen.
D. Goldhaber, Aue,
 Bahnhofstr. 34.

Küchen-Einrichtung,

9 teilig,
 billig zu verkaufen.
 Zu erfragen im Aue Tagel.

Küchenschrank

eleganter Korb, sowie älterer
 Klappfensterwagen, ebenso 9
 wenig getr. Küchenschr. f. Holz. Plg.
 verkauft G. Papst-Str. 2, 111.

**Stegstuhl und
 Hängematte**

zu kaufen gesucht. Off. u. G.
 S. 20 a. d. Aue Tagel. erb.

**Vorzügliche
 mildschäumende Handwaschseife
 mit anhaltendem Veilchengesuch**

**Hausfrau, Waschfest, grober Lag,
 Bis vor kurzem noch 'ne Plag'
 Doch jetzt wieder kinderleicht,
 Und warum so schnell erreicht?
 Weil von Schmidt in Döbeln ja
 Die guten Seifen wieder da!**

**Schmidt's
 Döbeln
 Seifen-
 Pulver**

**Löbte Döbelner
 Seifenpulver
 in 24 Stück Packung**

Zu haben in allen einschlägl. Geschäften.

Ihre heute vollzogene Trauung geben bekannt

Paul Schnepel und Frau
Elizabeth geb. Georgi.

Aue, 28. Mai 1921.

Elly Reich
Walter Hübner

Verlobte.

AUE, den 20. Mai 1921.

Kräft. Schulmädchen
als **Verwahrung** gesucht.
In mehreren am Sonntag vor-
mittag Bettinerstraße 60, I. l.

Ihr Einkommen
verbessert Sie durch Arbeiten
v. Schreierlich. Ihr Porto u.
erstes M. terial M. 4.— einfl.,
die bei jeder Lieferung zurück-
vergütet werden. G. Thurn,
Reoran. l. G., Emilienstr. 12.

Heirat! Vermög. Damen,
w. glückl. Heirat
Herren, wenn auch ohne Vermög.,
gilt: Aust. Frau Wedert,
Berlin, Verlebergerstr. 21.



Umfärbung
Chem. Reinigung
von Herren-,
Damen-
u. Kinder-
Garderobe.

Dalichow
Färberei / Chem. Reinigung
Eigene Läden:
Aue: Bahnhofstraße 9.
Lössnitz: Markt 185.
Schwarzenberg:
Markt 11.

Rohhäute u. Felle
kauft zu den höchsten Tages-
preisen **Kurt Junghans**,
Leberhandlung, Aue, Ernst-
Papst-Str. 19. Fernruf 589.

Billige Angebote für kommende Woche!

Dirndl-Stoffe in besten Qualitäten und herrlichen, neuen Mustern in
la Russeln oder Satin Meter M. 17.50, 14.50, 12.50, 9.50
la Schweizer **Wolli-Boile**, hellblau, dunkelblau, rosa ufm., beste Qualität,
115 cm breit Meter M. 28.00, 100 cm breit Meter M. 19.00
Wattiert grün, blau bestickt Meter M. 10.50
Stoffe f. Oberhemden u. Sportblusen Mtr. M. 16.00, 13.80, 12.50
la **Schürzenstoffe**, Blaudruck Meter 10.00, 14.50
Blau Haustuch, schwere Qual. Mtr. M. 15.00, **Kattun** Mtr. M. 9.50
la **Wachent**, blau gestreift Meter M. 10.50, 10.00, 8.50
Wesfel, in Qualität, 90 cm breit Meter M. 8.00
Wettzeug (rot gemustert) Meter M. 15.00, 14.00
Männerhemden in Wachent oder Seppir Stück M. 35.50, 25.00
Normal-Männerhemd, Mtr. 33.00, **Frauenhemd**, Mtr. 35.00, 34.00, 25.00
Blusen Stück M. 25.00, 25.00, 10.50
Karrierter Kleiderstoff (schwarz-weiß), 85 cm breit, Meter M. 15.50
la **Cheviot**, 90 cm breit, reine Wolle Meter M. 33.00
Seide (Belagseide) Meter von M. 10.00 an
la **selbsten Haarschleifenband** 1/2 Meter M. 8.75, 1.90
Maschinenzwirn (Obergarn) 200-Meter-Stolle M. 2.50
la **Sternzwirn** 10 Stück M. 4.50, **Wäschebogen** Meter M. 0.40

Ein großer Posten **moderner Haarschmuck** staunend billig:
mod. **Spangen** M. 6.50, 4.80, 2.50, 1.90, mod. **Wesfel** M. 9.50, 7.50
mod. **Garnit** M. 15.50, 9.50, **Trifertämme**, echt Horn M. 4.80, 3.80
Staubtämme, echt Horn M. 3.50, 2.50
Haubennege aus echtem Haar M. 1.50
Geldbörsen, echt Leder M. 18.00, 14.00, 7.50, 4.80

Haushaltwaren
Kleiderbügel 70, 50, 35 Pa., **Wäscheklammern** Schod M. 2.30, 1.50
Wäschbretter mit harter und erhaltener Einlelage
Handtörbe M. 17.00, 14.00, 12.00, 9.50, 4.80

Hans Martin, Aue, Bettinerstr. 9.

Familien-Drucksachen in sauberster Ausführung
liefert schnell u. preiswert
die Buchdruckerel des **Auer Tageblatt.**

Gardinenh. Hochmuth
Schneeberger Straße 42 b.
Eingetroffen grosser Posten
Gardinen, herrliche Muster
Prima Qualitäten. Billige Preise.

Küsell & Co.
Moderne Wohnungseinrichtungen
und Dekorationen
Fernsprecher 3007 **Chemnitz** Karolastraße Nr. 2
Große Auswahl. Billige Preise.
Spezialität:
Klubsessel in Leder, Gobelin usw.
Preise bedeutend ermässigt!

Räumung vor 1. Juli:

400 Mtr.	80 cm	Krepptuch für Vorhänge	Mk. 2.—
200	80	la la Blusen- u. Hemden-Planell	14.—
150	80	geblümter Dirndlflanel	14.—
200	85	farb. Kleiderpopeline	16.50
300	90	farb. halbwooll. Popeline	30.—
300	90	farb. reinwooll. Popeline	40.—
120	115	schw. la la Mohärpanaria	40.—
150	90	schw.-weiß Plaidstoff	25.—
300	80	buntfarb. la Kielderveleers	12.—
300	80	ff. engl. Tennisflanelle	20.—
100	133	karr. Zwirn-Buxkin für Anzüge	20.—
300		verschiedene Kostümstoffe	Mk. 20.— bis 50.—
150	130 cm	ff. farb. Damasttuche	Mk. 85.—
150	130	marineblaue Chevlots	Mk. 40.— bis 75.—
100	90	schwarz reinwooll. Kleiderstoff	Mk. 25.—
400		Stck. graue und weiße gute Handtücher	Mk. 6.— bis 12.—

Hemdentuche, Hausleinen, Bettuchleinen usw. usw.
sehr billig!

Sämtliche oben genannten nicht zur Stickereifabrikation ge-
hörenden Stoffe müssen wegen Geschäftsveränderung, am
liebsten in ganzen Posten, bis Ende Juni geräumt sein!

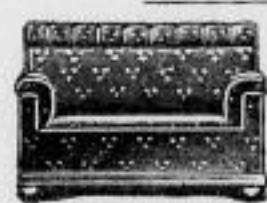
!! Günstige Käufe für Händler und Private!!

Verkauf werktägl. von 8-12 und 2-6 Uhr im Kontor
Fürstenmühlstraße. 2. Sonnabend Nachmittag geschlossen.

A. Schlesinger
Stickereifabrik, Oberschlema.

Großes Ausnahme-Angebot!

Bettstellen
mit und ohne Matratzen
sämtliche
Polsternöbel



nur beste, solide, eigene Arbeit, in
größter Auswahl fertig am Lager
Günstige Zahlungsbedingungen
bei
Robert Elsel & Sohn, Aue,
Schneebergerstr. 3, am Markt.

Das Fernsprech-Teilnehmer-Verzeichnis
nach dem Stande vom 1. Juni 1921
haben erschienen und zu haben bei
Edwin Masnick, Buchdruckerei, Aue,
Weißstraße 10. — Fernruf 354.

Reisegepäck-Versicherungen
übernimmt
Speiditionshaus Dietel, Aue, Fernsprecher 30.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Das vornehme Grabmal ist Naturgranit.
Das gute billige Grabmal ist Kunstgranit.
Sie erhalten in meinen Werkstätten schnell
und sauber ausgeführte Arbeiten in allen
deutschen und schwedischen Steinen —
Künstlerische Bildhauerarbeiten, — fein polierte
Qualitätsarbeiten. — Neue wirkungsvolle
Entwürfe. — Feinste Referenzen.
Mäßige Preise.
Gleichzeitig bringe ich meine Firma in
empfehlende Erinnerung für die Ausführung sämt-
licher Bau-, Steinmetz- und Betonarbeiten, —
Terrazzo-Fußboden i. Hausfluren, Backstuben,
Küchen, Läden usw. — Platten, Schwellen,
Lauben, Treppen.
Reparaturen.
Wilhelm Irmisch, Aue,
Schwarzenberger Straße 41.

Tuchhandlung
Richard Trobsch, Nachfolger
Zwickau i. Sa., Hauptmarkt
empfiehlt **Stoffe** für farbige Herren-Anzüge,
Fracks, Gehröcke, Smokings, Cutaways,
Paletots, Ulster, Covercoats,
Damen-Kostüme.
Ständig hunderte von Dessins in besten, soliden u. haltbaren
Qualit. zu sehr vorteilhaft. Preis. a. Lager. Verlang. Sie Muster!



In der Tat
"Eran Rat,
Delikat!"
Quieta
das Liebesgetränk auf dem Kaffeetisch!
Köstlich, ausgiebig, billig
Zu haben in allen einschläg. Geschäften.

Der Bürger-Verein 1863 E. V. Aue
sucht: einen geeigneten Mann
zur Instandhaltung seines Bürgerheims-Grundstückes.
Wohnung wird unentgeltlich gestellt. Handwerker
bevorzugt. Bewerber wollen sich melden beim Vor-
stand Fleischermeister **Heinrich Böhme.**

Frau zum Kontor-Reinigen
für Sonnabends gesucht.
Näheres zu erfragen im Auer Tageblatt.

Älteres Hausmädchen
oder **Aufwartung**
für einige Stunden täglich gesucht.
Frau Amtsgerichtsdirektor Richter.

Oberhemden-Stepperinnen
Perfekte
für Heimarbeit
stellt ein
J. Sinn, Wäschefabrik, Aue.

Metallwarenfabrik sucht
tüchtigen Schnittbauer,
Drücker für Aluminium u. Messing,
Lackierer sowie **Galvaniseur.**
Angebote an
Metallwarenfabrik Alfred Reipert, Altona
Weidenstraße 23/33.

Für sofort
in dauernde Stellung gesucht:
tüchtig. Horizont.-Bohrer
für größeres Bohrwerk, außerdem
Schnittbauer und Dreher
und **Maschinenbauer**
für Hochdruck-Maschinen.
Maschinen- und Werkzeugfabrik Ried & Melzian, Hamburg
39.
— Fahrgehalt wird vergütet. —

Junges, geb. Mädchen
am 15. Juni a. Weiterbildung im Haush. als
bessere Stütze b. voll. Fam. -Anschluß Stellung
i. bess. Hause. Werte Angeb. unt. „A. S. 25“
postl. abzugeben erbeten.